



Strukturierte Dilemma-Diskussion

Normenkonflikt Nr. 1

Das Heinz-Dilemma

Das Heinz-Dilemma

5 Eine Frau ist lebensgefährlich erkrankt. Es gibt einen Apotheker, der als einziger weit und breit ein Medikament vorrätig hat, das sie retten könnte. Heinz, der Ehemann der kranken Frau, sucht den Apotheker auf und schildert ihm die lebensbedrohliche Situation seiner Frau. Der Apotheker wittert ein gutes Geschäft und verlangt für die Herausgabe der Arznei einen Wucherpreis von 5000 Dollar, ein Vielfaches mehr als das Medikament ursprünglich kostete. Heinz und seine Frau können diese Summe aber nicht aufbringen. Die Bank verweigert einen Kredit und Bekannte können Heinz nur 2500 Dollar borgen. Heinz fleht den Apotheker an, ihm das Medikament zu geben, da seine Frau sonst sterben müsse. Er bietet ihm die 2500 Dollar als Anzahlung an, den Rest des Geldes würde er später bezahlen. Aber der Apotheker lehnt ab. In seiner Verzweiflung bricht Heinz eines Nachts in die Apotheke ein und stiehlt das Medikament für seine Frau. Durfte er das tun? Warum?

10

nach Kohlberg, Lawrence: Zur kognitiven Entwicklung des Kindes. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 1974, S. 66

Weiterführende Diskussionsfragen:

- * Wäre Heinz am Tod seiner Frau mitschuldig, wenn er das Medikament nicht stehlen würde?
- * Würde sich die Situation ändern, wenn Heinz' Frau gar nicht mehr weiterleben wollen würde? Wenn ja, wie?
- * Wenn Heinz und seine Frau Kinder hätten, welche Rolle würde das für Heinz' Entscheidung spielen?

Zur Vertiefung empfohlen:

Zoglauer, Thomas: Ethische Konflikte zwischen Leben und Tod. Über entführte Flugzeuge und selbstfahrende Autos. der blaue reiter Verlag für Philosophie, Hannover 2017

Zoglauer, Thomas: Normenkonflikte. Zur Logik und Rationalität ethischen Argumentierens. Frommann-Holzboog, Stuttgart – Bad Cannstatt 1998, S. 11-14